

Editorial

### Luxusgut Wasser

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Wie fast jedes Jahr verbringen meine Familie und ich unsere Sommerferien am Strand in Spanien. Wir geniessen dabei das sonnige Wetter, die Aussicht aufs Meer, die belebten und farbigen Kleinstädte sowie das vielfältige, mediterrane Essen in den Strandbeizen. Einfach toll zum Erholen und Ausspannen. Was mir dieses Jahr jedoch speziell auffiel: dass wir beim täglichen Einkauf den Einkaufswagen halb voll mit Trinkwasser für unseren 8-köpfigen Haushalt füllten und dieses anschliessend auch noch zum Haus hochtragen mussten. Dabei wurde einem erst bewusst, was für einen Luxus wir in der Schweiz mit unserem trinkbaren Hahnenwasser haben. Die Frage, weshalb dies so ist, kommt dann schnell auf.

Für das trinkbare Hahnenwasser in Haushalten oder an Brunnen spielen dabei der Rohstoff Wasser (Grundwasser, Quellen, Seewasser, Salzwasser etc.), die notwendige Aufbereitung, das Speichern (Reservoir), das Verteilen (Leitungen, Pumpen) des Wassers in die Haushalte sowie der gesamte Unterhalt und Betrieb der Infrastruktur eine Rolle. Wenn in der gesamten Kette nicht alle Faktoren den gesundheitlichen Ansprüchen genügen, kann am Ende vom Hahnen kein keimfreies Wasser entnommen werden. Das heisst, es braucht den Rohstoff Wasser in einer guten Qualität sowie die finanziellen Mittel für die Infrastruktur und deren Unterhalt. In den südlichen, meist nicht wasserreichen Ländern, spielen vielfach einer oder mehrere dieser Faktoren nicht mit.

Deshalb ist es wichtig, dass wir zum Rohstoff Wasser Sorge tragen, unsere Trinkwasserinfrastruktur in der Gemeinde nachhaltig unterhalten und betreiben, damit wir auch in Zukunft bedenkenlos Hahnenwasser konsumieren können. Ich wünsche allen noch einen schönen Spätsommer.



Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales

Gemeinde

## Pilotinnen und Piloten für Rikschas gesucht

Freiwillige können im Zentrum Hächweid Seniorinnen und Senioren mit E-Rikschas chauffieren.

Insgeheim hegte das Zentrum Hächweid schon länger den Wunsch, eine Rikscha zu beschaffen. Eine grosszügige Spende liess diesen Wunsch nun wahr werden. Über die Dachorganisation «Radeln ohne Alter» wurde viel Know-how entwickelt, das in die Entwicklung der E-Rikschas einfloss und das Radeln auch für die Pilotinnen und Piloten zum Spass werden lässt.

### Jede Fahrt ist eine Freude

Die Überzeugung, den Bewohnenden mit Rikscha-Fahrten eine willkommene Abwechslung und eine neue Erfahrung zu ermöglichen, hat sich bestätigt. Von den kurzen Spritzfahrten ins Grüne, auch mal an den Rotsee oder ins vormalige Wohnquartier, kehren die Bewohnenden und ihre Fahrerinnen und Fahrer stets mit Freude und beglückt zurück. Nach einer Instruktion kann fast jede Person Pilotin oder Pilot werden. Vorausgesetzt werden lediglich eine Velofahrpraxis, ein Mindestalter von 18 Jahren sowie ein Fahrausweis der Kategorie A, A1, B, B1 oder F. Der Versicherungsschutz ist gewährleistet. Zur Unterstützung des Projekts sucht das Zentrum Hächweid freiwillige Fahrerinnen und Fahrer.



Gerade an heissen Sommertagen ist der kühle Fahrtwind eine Abwechslung für die Seniorinnen und Senioren. Bild: Zentrum Hächweid

Hinweis

Interessierte dürfen sich gerne direkt bei Axel Kraforst, Leiter Hotellerie, per E-Mail [axel.kraforst@ebikon.ch](mailto:axel.kraforst@ebikon.ch) oder per Telefon 041 444 01 60 melden. Mitwirkende dürfen einerseits die Freu-

de der Bewohnenden teilen und werden darüber hinaus einmal jährlich zu einem Pilotinnen- und Piloten-Austausch sowie zu einem Dankes-Essen eingeladen.

Planung & Bau

## Gratis Wildsträucher bestellen

Nun können Äbikerinnen und Äbiker wieder gratis einheimische Wildsträucher bestellen und so die Biodiversität fördern.

Besenginster, Feldahorn oder doch lieber einen schwarzen Holunder. Die Auswahl an Wildsträuchern, die bestellt werden können, ist gross. 26 Arten sind insgesamt im Angebot. Pro Person können bis zu 20 Wildsträucher bestellt werden, bequem online per Formular (siehe QR-Code).

Die Vorteile von Wildsträuchern im eigenen Garten liegen auf der Hand: Einheimische Pflanzen sind dank jahrtausendelanger Evolution perfekt an

hiesige Klima und an die lokale Tierwelt angepasst. Wer also zur Artenvielfalt beitragen möchte, setzt auf einen romantischen Garten mit Wildsträuchern. Die Vogelbeere etwa ist mit ihren knallroten Früchten nicht nur hübsch anzusehen, sondern auch eine wichtige Futterpflanze. Allein die Früchte werden von über 60 Vogel- und 20 Säugetierarten verspeist. Sie ist in Europa und Asien verbreitet, wächst aber vor allem im Alpen und Alpenvorraum an Waldrändern und Hecken.



Die Vogelbeere oder Eberesche (*Sorbus aucuparia*) Bild: zVg

Online bestellen unter: [ebikon.ch/form/wildstraecher](http://ebikon.ch/form/wildstraecher)



## Ebikon übernimmt Alimentendossiers

Die Fachstelle für Alimentenwesen der Gemeinde Ebikon bearbeitet seit 2016 im Auftrag die Alimentendossiers aus Dierikon (10 Stück) und seit 2021 jene aus Greppen (5) und Weggis (6).

Neu bearbeitet Ebikon seit dem 1. August 2022 zusätzlich 24 weitere Dossiers aus Buchrain und ab dem 1. Oktober 2022 folgen rund 20 Dossiers aus Root.

### Fälle werden immer komplexer

Die zunehmende Komplexität der Fälle in den letzten Jahren stellt Gemeinden mit einer geringen Anzahl von Alimentendossiers vor grosse Herausforderungen. Das Aufgabengebiet wird zusätzlich durch komplexe Auslandinkassofälle noch anspruchsvoller. Die Gemeinde Ebikon verfügt über das nötige Personal und Fachwissen und ist in der Lage, weitere Dossiers zu übernehmen. Das Nutzen von Synergien auf Kommunalebene ist nichts Neues, sondern existiert auch in den Bereichen Zivilstandsamt, Feuerwehr oder Wasserversorgung. Die Zusammenarbeit führt zu einer höheren Qualität der Dienstleistungen und senkt gleichzeitig Verwaltungskosten, wovon die Bürgerinnen und Bürger profitieren.

## Öffentliche Auflagen

Aktuell keine Auflagen zur Publikation.

Erteilte Baubewilligungen finden Sie unter [www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Gestalten Sie einen Lebensraum.

Gestalten Sie Ebikon.



[jobs.ebikon.ch](http://jobs.ebikon.ch)

## Deutschkurse 2022

Deutschkurse im Café Mix auf Niveaue A1, A2 & B1

Anfängerinnen und Anfänger:  
A1.1 am Fr von 8:30 – 10:45  
A1.3 am Di von 8:30 – 10:45  
A1.3/A2.1 am Sa von 11:00 – 13:15

semi-intensiv:  
B1.1 am Di + Do von 18:15 – 19:45

online:  
B1.3/B2.1 am Sa von 8:30 – 10:00

vom 20. August bis 13. Dezember

jetzt anmelden unter:  
[www.cafemix.ch](http://www.cafemix.ch) oder  
079 271 11 58

Impressum

## EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli  
Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13  
[dialog@ebikon.ch](mailto:dialog@ebikon.ch)  
[www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Gemeinde

## Ebikon bewundern jetzt digital in 3D

Das neue digitale Geoportal der Gemeinde Ebikon vereint historische, aktuelle und interaktive Karten an einem Ort. Dazu gehört auch ein 3D-Modell der Gemeinde.



Das 3D-Landschaftsmodell bildet nicht nur sämtliche Immobilien massstabsgetreu ab, sondern zeigt auch die Umriss von projektierten Gebäuden. Screenshots: Geoportal der Gemeinde Ebikon

Die Vorteile liegen auf der Hand: Das neue Geoportal der Gemeinde Ebikon liefert eine digitale Zusammenstellung interaktiver Karten und Pläne zu kommunalen Themen auf einen Blick. Nutzerinnen und Nutzer können unter anderem aktuelle Grundbuchinformationen, Zonenpläne oder auf einer Karte vermerkte Baugesuche in Sekundenschnelle einsehen.

### Solarpotenzial von jedem Hausdach

Doch damit nicht genug: Das Portal bietet weitere interessante Informationen in Bezug auf Ebikon, etwa zur Situation von Naturgefahren, belasteten Standorten oder zum Solarpotenzial von Hausdächern. Das Flachdach der Gemeindeverwaltung hat beispielsweise ein «gutes» Potenzial und weist eine mittlere Sonneneinstrahlung von 1'004 kWh/m<sup>2</sup> im Jahr aus. Schätzungshal-

ber lassen sich mit einer Photovoltaikanlage auf der 928 m<sup>2</sup> grossen Fläche so rund 126'824 kWh Energie jährlich produzieren. Spannend sind auch die historischen Karten: Anno 1880 bestand das Dorf aus einigen Weilern umzäunt von Wiesen und Sumpf. Die Kasparkoppstrasse war damals noch ein Fussweg. Und eine Handvoll Häuser in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche St. Maria bildeten das Dorfzentrum. Ein ähnliches Bild zeigt sich 1930. So entstand ein Grossteil der heutigen Einwohnergemeinde erst nach 1970.

Die grosse Neuerung des Portals besteht jedoch aus einem 3D-Landschaftsmodell der Gemeinde Ebikon. Aufbereitet wurde die interaktive Karte durch den Raumdatenpool des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit der Dienststelle rawi, Abteilung Geo-

informationen. Das 3D-Landschaftsmodell besteht aus Gebäuden mit Dachlandschaften und weiteren dreidimensionalen Inhalten wie projektierten Immobilien oder modellierten Bäumen. Insgesamt erinnert das virtuelle Scrollen durch die Strassen Ebikons etwas an ein Computerspiel.

### Simulation zeigt Schattenwurf

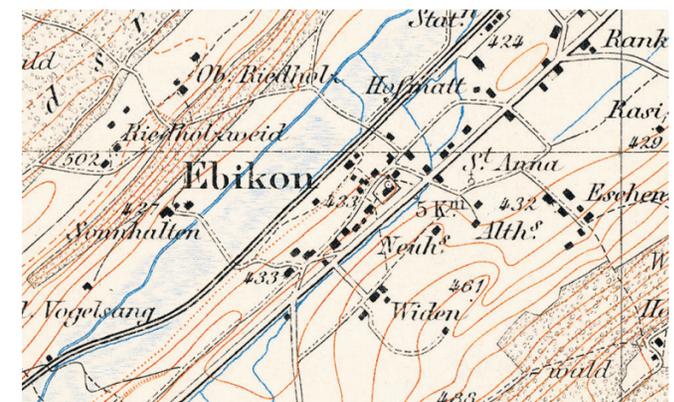
Doch es ist mehr als ein Spiel. GIS-Koordinator Martin Würsch erklärt auf Anfrage: «Das Landschaftsmodell ist vielseitig einsetzbar. Projektierte Bauten können besser visualisiert werden. Nun lassen sich Projekte in der dritten Dimension in Kombination mit weiteren Daten wie der Nutzungsplanung betrachten.» Möglich seien auch die Simulation von Schattenwürfen, das Nachvollziehen der Siedlungsentwicklung oder das Abschätzen der Aussicht an einem bestimmten Standort.

Noch handelt es sich beim 3D-Modell der Gemeinde Ebikon um eine Beta-Version. Das Modell wird also weiterentwickelt. Gemäss GIS-Koordinator Würsch haben projektierte Gebäude zurzeit eine Einheitshöhe von 15 Metern, was in Zukunft noch mit einer massstabsgetreueren Höhe ersetzt werden soll.

Hinweis

Das Geoportal der Gemeinde Ebikon und das 3D-Modell können unter folgendem Link aufgerufen werden:

[www.geo.lu.ch/gemeinde/ebikon](http://www.geo.lu.ch/gemeinde/ebikon)



Sumpf, freie Flächen und vereinzelt Häuser. Die Karte aus 1880 lässt erahnen, wie Ebikon vor gut 140 Jahren ausgesehen hat.